Nachlese Clubabend „Working Mum Talk“

„Mut zu Familie und Karriere“

Zu den BPW Handlungsfeldern „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und „Karriere“

In einer interessanten Schilderung hat Frau DI(FH) Bettina Wächter MA , angestellte Projekt- und Organisationsentwicklerin und selbständige Beraterin im Prozessmanagement und Datenschutz, Mutter 2er Kinder, ihren beruflichen Werdegang (der sehr beeindruckend ist) sowie ihre private Lebensplanung geschildert. Durch diesen Vortrag und durch die anschließenden Gespräche kristallisierten sich mehrere Hauptthemen heraus, die jede Frau hat, die aber unterschiedlich angegangen und– soweit möglich – gelöst werden.

Karriere:

- Als erstes wurde von Frau Bettina Wächter hervorgehoben, dass das Eigenbild, die eigene Vorstellung für die persönliche Zukunft – oft schon von Kind an – eine sehr große Rolle spielen. Sie nennt das unter anderem auch „Karriere-Anker“, die man gesetzt hat.
- Jede Frau hat auch ihren eigenen Zugang zum Beruf (Zitat Frau Bettina Wächter: „Ich habe immer alles gemacht, wenn sich etwas angeboten hat“).
- Frauen haben unterschiedliche Ausbildungsgänge. Manche Berufe verlangen eine lange und intensive Ausbildungszeit, dadurch verschiebt sich die Zeit, Kinder zu haben nach hinten.

Familie und Karriere:

- Noch immer wirken sich längere Karenzzeiten auf die Karriere, die Bezahlung und die Pensionshöhe negativ aus für die Frauen.
- Gründe für einen Wiedereinstieg nach Karenz sind vielfältig:
  - Frau muss am Ball bleiben: Die beruflichen Gegebenheiten ändern sehr rasch und längere Karenzzeiten einen Wiedereinstieg in den Beruf erschweren.
  - Frau will sich wieder Herausforderungen stellen und auch ihre Persönlichkeit und Talente entwickeln.
  - Frau will ihr eigenes Geld verdienen.
  - Frau muss aufgrund ihrer sozialen Lage rasch wieder arbeiten gehen.
- Kinderbetreuung wird sehr unterschiedlich geregelt und ist oft schwierig zu erreichen: Großeltern, Krabbelstube, Tagesmutter etc.
- Die Bereiche *Männer in Karenz* und *Männer beteiligt an der Hausarbeit* sind „in Entwicklung“.
- Prägungen: Interessanterweise wirkt sich die Prägung der Herkunftsfamilie, des gesamten Umfeldes, sowohl auf den Beruf als auch in sehr starkem Maße auf die Gestaltung des privaten Lebens aus. Die Frauen würden die Prägungen in der Familie des Partners vor einer Bindung viel genauer untersuchen.

Zeit für Mich, Zeit für den Partner:

- Ein wichtiges weiteres Kapitel, das die Frauen sehr bewusst angehen müssen.

BPW Wels-Hausruck - Business and Professional Women - Gesellschaft berufstätiger Frauen – Oberösterreich
Präsidentin Romina Holzmann-Schöpf, MA, Philippsberg 52, 4690 Schlatt, romina.holzmann-schoepf@bpw.at,
Förderung und Interessensvertretung berufstätiger und in Ausbildung stehender Frauen, Networking; ZVR-Zahl: 789418777
Bankverbindung: IBAN: AT88 2032 0100 0005 5880
www.bpw.at www.bpw-europe.org www.bpw-international.com
EU-Transparenz-Register Nr. 836392015840-91

Conclusio:

Intensiv diskutiert wurde, wie sich die Mütter sowohl während der Zeit zuhause als auch als berufstätige Mütter fühlen. Gleichzeitig wurde festgestellt, dass aus der Erfahrung heraus (es waren einige Frauen anwesend, deren Mütter bereits berufstätig waren) die Kinder profitieren: Sie werden selbständiger, sie haben die Mutter als Vorbild…

Trotz aller Schwierigkeiten ergibt sich ein positives Bild für die Berufstätigkeit der Mütter.